

**RS OGH 1977/3/21 110s167/76,
130s201/77, 100s115/78, 90s45/79,
100s24/79, 110s15/81 (110s33/81),
90s**

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 21.03.1977

Norm

StGB §164

Rechtssatz

Wer an einer Sache bereits Eigentum erworben hat (hier: durch gutgläubigen Erwerb vom befugten Gewerbsmann nach § 367 ABGB) kann, auch wenn er später die wahre Herkunft erfährt, nicht mehr Hehlerei daran begehen (so schon SSt 28/86).

Entscheidungstexte

- 11 Os 167/76
Entscheidungstext OGH 21.03.1977 11 Os 167/76
Veröff: SSt 48/19
- 13 Os 201/77
Entscheidungstext OGH 16.02.1978 13 Os 201/77
Ähnlich; Beisatz: Ein Eigentumserwerb gemäß § 367 ABGB (durch den Vormann) schließt Hehlerei (für den Nachmann) aus. (T1)
- 10 Os 115/78
Entscheidungstext OGH 06.09.1978 10 Os 115/78
Vgl; Beisatz: Titel zum Eigentumserwerb genügt nicht, es muß bereits Eigentum (zB durch Übergabe) erworben worden sein. (T2)
- 9 Os 45/79
Entscheidungstext OGH 08.05.1979 9 Os 45/79
Beisatz: Auslösung "eines Pfandes ist nicht Erwerb in öffentlicher Versteigerung". (T3)
- 10 Os 24/79
Entscheidungstext OGH 06.05.1980 10 Os 24/79
Beisatz: Weil er in Ausübung seines Eigentumsrechts und demzufolge nicht rechtswidrig handelt (Ritter 2.Auflage II 192). (T4) Veröff: EvBl 1980/211 S 639
- 11 Os 15/81
Entscheidungstext OGH 25.03.1981 11 Os 15/81
Vgl auch
- 9 Os 83/81
Entscheidungstext OGH 15.12.1981 9 Os 83/81
Vgl; Beis wie T2; Veröff: SSt 52/67 = EvBl 1982/109 S 357 = JBl 1982,329
- 12 Os 3/86
Entscheidungstext OGH 20.03.1986 12 Os 3/86
Beisatz: Wird an einer Sache nach § 367 ABGB (§ 366 HGB) Eigentum erworben, so scheidet sie als taugliches Objekt einer Hehlerei aus (Feststellungsmangel im Hinblick auf die Zeit der Vortat: 1966). (T5)

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1977:RS0095488

Dokumentnummer

JJR_19770321_OGH0002_0110OS00167_7600000_003

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>